

Q2

Zwischenbericht
zum 30. Juni 2011



LLOYD FONDS
AKTIENGESELLSCHAFT

KENNZAHLEN ZUM 30. JUNI 2011 (IFRS)

in T€	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
Umsatzerlöse	5.987	10.448	3.244	4.767
Wiederkehrende Erlöse	5.080	5.296	2.563	2.594
EBIT	-5.148	8.937	-2.386	9.570
Konzernperiodenergebnis	-4.541	4.935	-2.301	7.955
EBIT-Marge (in %)	-86,0	85,5	-73,6	200,8
Umsatzrendite (in %)	-75,8	47,2	-70,9	166,9
Bilanzsumme	46.862	59.704		
Eigenkapital	3.643	7.578		
Eigenkapitalquote (in %)	7,8	12,7		
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,36	0,39	-0,18	0,63
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	116	110	115	110
Personalaufwand	4.878	4.161	2.474	2.156
Personalaufwandsquote (in %)	81,5	39,8	76,3	45,2
Mitarbeiterzahl (zum 30.6.)	113	105		

ENTWICKLUNG DER FONDS

in Mio. €	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
Platziertes Eigenkapital	14,6	30,5	7,9	21,5
davon in Dachfonds	-	0,2	-	0,1
davon als Restrukturierungskapital	7,7	14,6	3,0	13,1
Platziertes kumuliertes Eigenkapital under Management	1.821	1.782		
Kumuliertes Investitionsvolumen under Management	4.301	4.290		
Platziertes kumuliertes Eigenkapital	1.965	1.927		
Kumuliertes Investitionsvolumen	4.682	4.671		
Verwaltetes Treuhandvermögen, kumuliert	1.584	1.609		
Anzahl der Fondsemissionen, kumuliert	104	99		
Anzahl der betreuten Anleger	52.223	51.543*		

* Angepasst.

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Zwischenbilanz nach Ablauf der ersten sechs Geschäftsmonate 2011 bietet für Lloyd Fonds ein gemischtes Bild: Vor dem Hintergrund der europäischen und US-amerikanischen Schuldenkrisen und der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten ist die Zurückhaltung der Anleger gegenüber langfristigen Investments unverändert spürbar. Die Branchenzahlen des Verbandes Geschlossene Fonds (VGF) sind nach wie vor ein Spiegelbild dieser Entwicklung: Im ersten Quartal platzierte die Branche 803,2 Mio. €. Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres platzierten die Emissionshäuser 1,1 Mrd. €, was zu einem Gesamtplatzierungsstand zur Jahresmitte von 1,9 Mrd. € führt. Hierbei sind allerdings Sondereffekte, wie die Platzierung der Deutsche Bank-Türme mit einem Emissionsvolumen von rund 306 Mio. €, zu berücksichtigen.

Lloyd Fonds platzierte im Berichtszeitraum 14,6 Mio. € Eigenkapital gegenüber 30,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Vorjahres. Obwohl die Platzierungszahlen im ersten Halbjahr unsere Erwartungen nicht erfüllten, rechnen wir angesichts unserer aktuellen Produkte im Vertrieb für das Gesamtjahr 2011 mit einem insgesamt zufriedenstellenden Platzierungsergebnis für Lloyd Fonds. So sind wir im Vergleich zum Jahresbeginn mit unserer derzeitigen Produktpalette optimal aufgestellt, um in der zweiten Jahreshälfte die Platzierungszahlen maßgeblich zu steigern.

Wir starteten mit zwei Fonds in das Jahr 2011: dem Immobilienfonds Hotel Leipzig Nikolaikirche, dessen Restbestand im ersten Quartal platziert wurde, sowie dem Zweitmarktfonds Best of Shipping III, der vor allem in den vergangenen Monaten auf rege Nachfrage stieß. Im zweiten Quartal gingen unser aktueller Holland-Immobilienfonds sowie Ende Juni unser innovativer Energiefonds in den Vertrieb. Damit decken wir derzeit die drei Kern-Assetklassen der Branche ab: Energie, Immobilien und Schifffahrt machen derzeit insgesamt etwa drei Viertel des gesamten Emissionsvolumens der Branche aus!

Anfang August ist ein weiterer attraktiver Fonds in den Vertrieb gegangen, der höchsten qualitativen Ansprüchen gerecht wird und bei dem Lloyd Fonds ebenso wie beim Energiefonds Energie Europa keine Zwischenfinanzierungen geben musste. Wir haben einen Flugzeugfonds konzipiert, der mit einem Airbus A380 und der Fluglinie Singapore Airlines zwei Spitzenreiter der Luftfahrtbranche vereint.

Mit dem Lloyd Fonds A380 Singapore Airlines beteiligen sich Anleger an einem Fonds mit besten Platzierungschancen. Der Airbus A380 ist das größte Passagierflugzeug der Welt und punktet durch eine hohe Effizienz unter anderem beim Treibstoffverbrauch. Das Flugzeug ist für mindestens 10 Jahre fest an Singapore Airlines verleast. Singapore Airlines wurde vielfach als beste Airline der Welt ausgezeichnet. Mehrheitseigner der Airline ist Temasek Holdings, ein staatliches Unternehmen Singapurs, das von den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's jeweils mit der Bestnote AAA bzw. Aaa bewertet wurde. Der Fonds hat ein prognostiziertes Eigenkapitalvolumen von 87,7 Mio. US-\$ und bietet eine attraktive Rendite. Das Darlehen des Fonds wird prognosegemäß innerhalb von zwölf Jahren vollständig zurückgeführt und die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals soll innerhalb der Laufzeit des Leasingvertrages erfolgen.

Für den Vertriebsstart unseres neuen Energiefonds Ende Juni konnten die Rahmenbedingungen nicht besser sein: Die deutlich gewonnene Bedeutung im Energiemix macht die erneuerbaren Energien zu einem Wachstumsmarkt par excellence. In den vergangenen Jahren engagierten sich vor allem die institutionellen Investoren stark im Wind- und Solarenergiegeschäft. Parallel schritt auch die Entwicklung der Technologie schnell voran: Die regenerative Energieerzeugung ist inzwischen wettbewerbsfähig, da die Technik ausgereifter und die Anlagen leistungsfähiger geworden sind. Zudem kann die Branche heute auf jede Menge Praxiswerte zurückgreifen, so dass sich die Unsicherheiten von Gutachten ganz erheblich reduzierten. Bisher teilten sich die institutionellen Investoren die attraktiven Wind- und Solarrenditen. Der Lloyd Fonds Energie Europa bietet nun auch dem Privatanleger die Möglichkeit, über Geschlossene Fonds an der bevorstehenden Energiewende teilzuhaben.

Der Energiefonds, der zu gleichen Teilen in Wind- und Solarenergie investiert, wurde von der Ratingagentur Scope Analysis mit dem Rating „A-“ ausgezeichnet. Kein anderer Fonds ermöglicht den Anlegern, sich gleichzeitig an den beiden Leitmärkten im Bereich der erneuerbaren Energien zu beteiligen und so auf bestmögliche Weise von der Energiewende zu profitieren. Auch die breite geografische Diversifikation macht unseren Fonds einzigartig: Anleger investieren in insgesamt sechs Windparks in Großbritannien und Frankreich sowie zwei Solarparks in Spanien und Deutschland.

4 Brief des Vorstands

Sowohl der Energie- als auch der Flugzeugfonds sind Sachwertinvestments, wie sie in der Konstruktion derzeit auch von vielen professionellen Investoren nachgefragt werden. Beide Fonds bieten für die Anleger und für Lloyd Fonds als Emittentin eine risikoadäquate Rendite. Für den Energiefonds wurde vereinbart, die finalen Projektakquisitionen erst nach Realisierung der KG-Gesellschaft direkt durch den Fonds vorzunehmen. Beim A380 Singapore Airlines erfolgt der Projektanschluss teilweise durch die Nutzung von bereitgestellten Zwischenfinanzierungen Dritter, die sukzessive durch eingeworbenes Eigenkapital abgelöst werden. Somit ist es uns bei diesen beiden bedeutenden und hochklassigen Fonds gelungen, eine Finanzierungsgarantie durch die Lloyd Fonds AG zu vermeiden. Wir haben damit unter Beweis gestellt, dass es möglich ist, die bislang mit der Initiierung von Geschlossenen Fonds für ein Emissionshaus verbundenen teilweise erheblichen Finanzierungsrisiken zu vermeiden, ohne dabei Abstriche bei der Qualität der Fonds zu machen. Wir sind auf unserem Weg zu einem risikoarmen Emissionshaus bei der Projektrealisierung einen großen Schritt vorangekommen und haben „proof of concept“ geliefert.

Angesichts der hohen Qualitäts- und Wertmaßstäbe wird unser aktueller Immobilienfonds wohl einer der letzten Geschlossenen Immobilienfonds sein, der für Anleger attraktive Renditen bei relativ geringem Risiko erwirtschaftet. Denn die aktuelle Entwicklung des Immobilienmarktes hemmt die Emission neuer Fondsprodukte. Das derzeitige Angebot an fondsfähigen Immobilien mit hochwertiger A-Standortlage, möglichst Neubau mit Top-Mietern und bestenfalls Green Building-Zertifizierung ist gering. Zusätzlich erschweren die stark gestiegenen Einkaufspreise und das steigende Zinsniveau im Euro-Raum die Konzeption renditestarker Immobilienfonds. Daher beobachten wir den Markt derzeit aufmerksam und konzentrieren uns auf die Platzierung unseres ausgezeichneten Immobilienfonds Lloyd Fonds Holland Utrecht.

Trotz der zuversichtlich stimmenden und großvolumigen Projekte, die Ende Juni und im dritten Quartal finalisiert wurden, sahen wir uns angesichts des Konzernverlustes zum Halbjahr in Höhe von -4,5 Mio. € und der verhaltenen Platzierungszahlen gezwungen, im Laufe des Berichtszeitraums die Kostenstruktur des Unternehmens nochmals zu verschlanken und den Kostenapparat den fixen Erträgen anzupassen. In diesem Zusammenhang wurden weitere Einsparungen sowohl bei den Sach- als auch bei den Personalkosten vorgenommen, so dass nunmehr die stabilen wiederkehrenden

Erlöse aus Treuhand- und Managementeinnahmen zukünftig die Fixkosten abdecken werden. Durch die Kostenanpassungen und unsere aktuellen Produkte, die zukünftig die Ertragssituation verbessern, haben wir eine solide Basis für die Zukunft geschaffen.

Als weiteren Beweis dieser Einschätzung werten wir das Ergebnis einer Studie des Deutschen Instituts für Service-Qualität (DISQ), wonach unser hoher Service- und Transparenzanspruch gegenüber Anlegern und Vertriebspartnern von unabhängiger Seite bestätigt wurde. Von insgesamt sieben getesteten sehr namhaften Emissionshäusern belegte Lloyd Fonds bei fast allen Bewertungen sowie im Gesamtergebnis den ersten Platz. Lloyd Fonds überzeugte in der Service-Analyse sowohl bei der telefonischen Kontaktqualität als auch im Bereich der E-Mail-Betreuung von Anlegern und Vertriebspartnern. Auch in der Transparenz-Analyse belegten wir den ersten Rang. Ein weiterer Beleg für die starke Serviceorientierung des Lloyd Fonds-Konzerns ist der intensiviertere Vertriebssupport im Zuge der Platzierung des Energiefonds.

Mit Sorge beobachten wir die aktuelle Entwicklung an den Finanzmärkten. Der Einbruch der Börsen weltweit in den ersten Monaten des dritten Quartals hat insbesondere die Finanztitel getroffen. Hiervon ist auch die Lloyd Fonds-Aktie nicht verschont geblieben. Es kommt jetzt darauf an, mit einer überzeugenden Arbeit, hervorragenden Projekten, ansteigenden Platzierungszahlen und bald auch wieder positiven Ergebniszahlen das verlorene Vertrauen der Anleger zurückzugewinnen. Wir werden hart dafür arbeiten. Unverändert planen wir die Zahlung der mit den Banken vereinbarten reduzierten Enthaltungssumme noch in diesem Jahr, was dem Unternehmen eine neue Vertrauensbasis schaffen wird. Ferner streben wir unverändert ein Platzierungsvolumen von 150 Mio. € Eigenkapital bis Ende des Jahres an.

Unseren Aktionären, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden danken wir gleichermaßen für ihre Verbundenheit und ihr Vertrauen.

Mit besten Grüßen



Dr. Torsten Teichert



Michael F. Seidel

DIE LLOYD FONDS-AKTIE

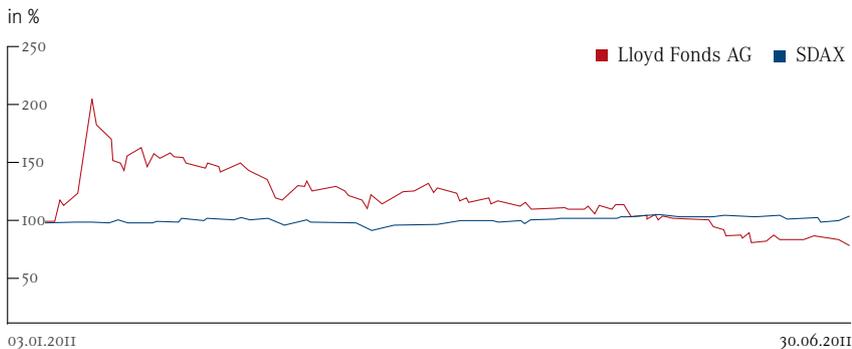
Im gesamten ersten Halbjahr zeigten sich die Aktienmärkte recht volatil. Die Sorge über die angespannte Finanzsituation zahlreicher europäischer Staaten und der USA belasteten im Berichtszeitraum den weltweiten Aktien- und Kapitalmarkt massiv. Daneben ließen die Erdbeben-Katastrophe in Japan sowie die politischen Umbrüche in Nordafrika und im Nahen Osten die Nervosität vieler Anleger ansteigen. Trotz dieser belastenden Faktoren verteidigte der DAX seinen Aufwärtstrend des vergangenen Jahres und legte im Berichtszeitraum um 5,8% zu. Nach einem rasanten Jahresauftakt kletterte das deutsche Börsenbarometer getragen von positiven Wirtschafts- und Konjunkturnachrichten auf ein Drei-Jahres-Hoch von 7.527 Punkten. Der Nikkei-Index verlor im ersten Halbjahr 4,7%. Der SDAX legte im Berichtszeitraum 4,7% zu.

KURSVERLAUF

Die Lloyd Fonds-Aktie entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr volatil. Zu Beginn des Jahres standen die Aktien der börsennotierten Fondsanbieter im besonderen Fokus der Investoren. Von einem niedrigen Niveau aus konnten die Unternehmen ihre Börsenbewertungen in den ersten sechs Wochen des Geschäftsjahres bei stark erhöhten Aktienumsätzen nahezu verdoppeln. Die zwischenzeitlichen Kursgewinne gaben die Fondshäuser im weiteren Jahresverlauf allerdings wieder ab.

Die unverändert enttäuschenden Platzierungszahlen der gesamten Emissionsbranche und der Ausweis eines Konzernperiodenverlustes nach den ersten drei Geschäftsmonaten des laufenden Jahres belasteten die Entwicklung der Lloyd Fonds-Aktie vor allem im zweiten Quartal 2011. Im gesamten Berichtszeitraum verbilligte sich die Aktie um 22,3% und schloss zum 30. Juni 2011 bei 1,46 €.

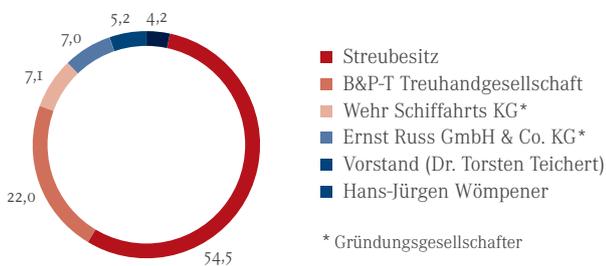
Entwicklung der Lloyd Fonds-Aktie



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die aktuelle Aktionärsstruktur stellt sich derzeit wie folgt dar:

AKTIONÄRSSTRUKTUR
in %



TRANSPARENTE INVESTOR RELATIONS-ARBEIT

Unverändert ist es unser Anspruch, die Aktionäre der Lloyd Fonds AG und alle Teilnehmer des Kapitalmarktes transparent, zeitnah und ausführlich über den aktuellen Stand der Unternehmensentwicklung, strukturelle Veränderungen und strategische Entscheidungen zu informieren. Auf diesem Weg soll auch das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und die Lloyd Fonds-Aktie gestärkt werden. Aufgrund der volatilen Kursentwicklung legte das Unternehmen im Verlauf des Berichtsquartals großen Wert auf den engen Kontakt zum Kapitalmarkt. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Analysten- und Investorenkonferenz anlässlich der Vorlage des Geschäftsberichtes Mitte April 2011 abgehalten.

Kenndaten der Lloyd Fonds-Aktie

Börsenkürzel	WKN 617487, ISIN DE0006174873, Reuters L10
Börsenplatz	Amtlicher Handel in Frankfurt am Main
Marktsegment	Index Prime Standard
Grundkapital	12,7 Mio. €
Designated Sponsors	DZ BANK AG, Close Brothers Seydler Bank AG
Aktienanzahl (30.06.2011)	12.725.367 Stück
Börsenwert (30.06.2011)	18.579.035 €
Kurs am 30.06.2011	1,46 €

ZWISCHENLAGEBERICHT DES LLOYD FONDS-KONZERNS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2011

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Gemäß dem Frühjahrsgutachten führender Wirtschaftsforschungsinstitute befand sich die Weltwirtschaft Anfang 2011 vor allem aufgrund der konjunkturellen Dynamik in den Schwellenländern weiterhin im Aufschwung. Für das Gesamtjahr 2011 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) eine leichte Verlangsamung des globalen Expansionstempos. Zusätzlich seien dem Institut zufolge die Risiken für die Weltwirtschaft durch die derzeitige wirtschaftliche Schwäche der US-Wirtschaft sowie die wachsende Sorge um die angespannte Haushalts- und Verschuldungssituation der USA und zahlreicher europäischer Staaten angestiegen.

Die seit Sommer 2010 stark angezogenen Preise für Industrierohstoffe und Nahrungsmittel ließen im Juni 2011 die jährliche Teuerungsrate im Euro-Raum auf 2,7% ansteigen. Angesichts dieser Entwicklung erhöhte die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins im Euro-Raum um 0,25 Prozentpunkte auf 1,5%. Bereits im April wurde der Leitzins auf 1,25% angehoben, nachdem der wichtigste Zins zur Versorgung der Kreditwirtschaft mit Zentralbankgeld seit Mai 2009 auf einem Rekordtief von 1,0% verharrte. In den USA, in Großbritannien und in Japan blieben die Leitzinsen unverändert.

BRANCHE

Der Branchenverband VGF meldet für seine Mitglieder im zweiten Quartal 2011 ein platziertes Eigenkapital in Höhe von 1.060,1 Mio. € (Vj. 1.185,6 Mio. €). Damit liegt die Branche um 10,6% unter dem Vorjahreswert, platzierte allerdings 32,0% mehr als im ersten Quartal 2011. Mit 531,0 Mio. € platziertem Eigenkapital führt die Assetklasse Immobilien Deutschland den Vergleich der Platzierungsergebnisse im zweiten Quartal 2011 an (Q1/2011 248,3 Mio. €). Einen wesentlichen Sondereffekt stellt im zweiten Quartal die Platzierung der Deutsche Bank-Türme mit einem Platzierungsvolumen von rund 306 Mio. € dar. Über Fonds mit ausländischen Immobilien wurden im zweiten Quartal 121,5 Mio. € Eigenkapital platziert (Q1/2011 196,9 Mio. €). Drittstärkste Assetklasse sind die Energiefonds, über die im zweiten Quartal 104,4 Mio. € eingeworben wurden. Gegenüber dem Auftaktquartal, in dem über Energiefonds 58,4 Mio. € Eigenkapital platziert wurden, entspricht dies im unterjährigen Quartalsvergleich einem Anstieg von 78,8%. Flugzeugfonds erzielten im zweiten Quartal ein Volumen von 51,1 Mio. € platziertem Eigenkapital (Q1/2011 112,7 Mio. €).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres betragen die Umsätze des Lloyd Fonds-Konzerns 6,0 Mio. € (Vergleichsperiode 10,4 Mio. €). Das Ergebnis aus operativer Tätigkeit (EBIT) belief sich auf -5,1 Mio. € (Vergleichsperiode 8,9 Mio. €). Im gleichen Zeitraum betrug das Konzernperiodenergebnis -4,5 Mio. € (Vergleichsperiode 4,9 Mio. €).

Über alle Assetklassen hinweg hat Lloyd Fonds in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 14,6 Mio. € (Vergleichsperiode 30,5 Mio. €) Eigenkapital platziert. Hierin enthalten sind 7,7 Mio. € (Vergleichsperiode 14,6 Mio. €) Restrukturierungskapital für vier Bestandsfonds, die in Folge der Schifffahrtskrise zusätzliche Liquidität benötigten. Im zweiten Quartal 2011 wurden 7,9 Mio. € Eigenkapital platziert, davon 4,9 Mio. € Eigenkapital über neue Fonds.

Transport

In der Assetklasse Transport mit den Bereichen Schifffahrt, Flugzeug und Zweitmarkt wurden im ersten Halbjahr 2011 11,5 Mio. € (Vergleichsperiode 14,8 Mio. €) platziert. Dies entspricht einem Anteil am gesamten Platzierungsvolumen im Berichtszeitraum von rund 78,8%. Über den Zweitmarktfonds Best of Shipping III (BOS III) wurden im Berichtszeitraum 3,7 Mio. € eingeworben. Rund 3,0 Mio. € wurden davon im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres platziert. Der Fonds BOS III wurde im Februar vom unabhängigen Analysehaus Feri EuroRating Services analysiert und mit der Gesamtnote B+ („Gut“) bewertet. Die Konstruktion des Fonds, zu der unter anderem die geringen Weichkosten, die anlegerfreundlichen Exitregelungen und die attraktiven Renditeaussichten zählen, bewertete Feri mit „A-“. Im März 2011 wurde der Fonds mit dem Feri-Award 2011 in der Kategorie „Schiffe - Alternatives“ prämiert. Auf den Bereich Flugzeuge entfielen im Berichtszeitraum 0,1 Mio. € platziertes Eigenkapital.

Der übrige Anteil der Assetklasse Transport in Höhe von 7,7 Mio. € (Vergleichsperiode 14,6 Mio. €) wurde für Bestandsfonds eingeworben. Alle bisher erarbeiteten Restrukturierungskonzepte wurden von den Anlegern mit großer Mehrheit unterstützt. So zahlten die Kommanditisten zum Teil bereits erhaltene Auszahlungen ganz oder teilweise wieder ein, um die Fondsgesellschaft zu unterstützen und die Fortführung sicherzustellen. Mit den finanzierenden Banken handelte das Fondsmanagement Tilgungsstundungen aus, die neben

dem Beitrag der Anleger notwendig waren, um die schwierige Situation der Schiffe zu überwinden und die Gesellschaften in die Lage zu versetzen, an den steigenden Märkten zu partizipieren. Die Restrukturierungen der Containerschiffe verlaufen aufgrund der verbesserten Einnahmesituation im Jahr 2011 überwiegend besser als in den Fortführungsprognosen angenommen.

Immobilien

In der Assetklasse Immobilien wurden im ersten Halbjahr 3,0 Mio. € (Vergleichsperiode 15,4 Mio. €) Eigenkapital platziert. Dies entspricht einem Anteil am neuplatzierten Gesamtvolumen von 20,5%. Ende März wurde der Immobilienfonds Motel One Leipzig mit einem Eigenkapitalvolumen von 8 Mio. € voll platziert. Insgesamt beteiligten sich 444 Anleger an der Hotelimmobilie in Leipzig. Mitte April startete der Vertrieb des holländischen Immobilienfonds Holland Utrecht. Dieser Fonds investiert in eine Büroimmobilie, die für mindestens zehn Jahre an die Deloitte Holding B.V. vermietet ist. Der Mietvertrag kann anschließend für jeweils fünf Jahre verlängert werden. Das geplante Investitionsvolumen von Holland Utrecht liegt bei 30,3 Mio. €, das Emissionskapital bei 15,5 Mio. €. Die geplante Fondslaufzeit beträgt zehn Jahre. Die jährlichen Ausschüttungen sind mit durchgehend 6% prognostiziert. Der Fonds wurde von den unabhängigen Analysehäusern G.U.B. mit „sehr gut“, von TKL.Fonds mit „gut“ und von Scope mit „A-“ bewertet.

Energie

Zum Ende des zweiten Quartals 2011 startete Lloyd Fonds mit dem Lloyd Fonds Energie Europa in eine neue Generation von geschlossenen Beteiligungen. Das Angebot investiert zu gleichen Teilen in Wind- und Solarenergieanlagen in vier westeuropäischen Ländern. Die Diversifizierung über die beiden Leitmärkte im Bereich erneuerbare Energien und die breite geografische Streuung sorgen für eine maximale Stabilität des Investments. Darüber hinaus verfügen 80% der Anlagen (bezogen auf das Investitionsvolumen) über Ist-Ertragsdaten von mehr als einem Jahr, wodurch die gesamte Kalkulation des Fonds auf belastbaren Daten basiert. Das geplante Investitionsvolumen des Lloyd Fonds Energie Europa liegt bei 144,7 Mio. €, das Emissionskapital bei 70,0 Mio. €. Die Fondslaufzeit wird voraussichtlich 17 Jahre betragen. Die jährlichen prognostizierten Auszahlungen belaufen sich auf anfänglich 7% ansteigend auf 10% des investierten Eigenkapitals. Der Gesamtmittelrückfluss ist mit rund 202% vor Steuern prospektiert. Der Fonds wurde von der Ratingagentur Scope Analysis mit dem Rating „A-“ und von G.U.B. mit „sehr gut“ ausgezeichnet.

ERTRAGSLAGE

In den nachfolgenden Erläuterungen zur Ertragslage werden die wesentlichen Entwicklungen im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 analysiert.

Im Halbjahres- und Quartalsvergleich stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€				
Umsatzerlöse	5.987	10.448	3.244	4.767
Materialaufwand	-1.618	-2.743	-954	-1.619
Personalaufwand	-4.878	-4.161	-2.474	-2.156
Abschreibungen und Wertminderungen	-517	-1.730	-190	-446
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.062	3.606	-2.434	6.344
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-60	3.517	422	2.680
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-5.148	8.937	-2.386	9.570
Finanzergebnis	715	-4.170	193	-1.948
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4.433	4.767	-2.193	7.622
Ertragsteuern	-108	168	-108	333
Konzernperiodenergebnis	-4.541	4.935	-2.301	7.955

Bei den Umsatzerlösen kam es zu folgenden Veränderungen:

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€				
Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien	584	1.752	420	802
Projektierung	124	380	28	100
Finanzierungsvermittlung	128	1.275	84	374
Treuhandtätigkeit	3.673	3.825	1.839	1.911
Managementvergütungen	1.459	1.470	861	689
Mieterlöse	-	1.733	-	882
Sonstige	19	13	12	9
Umsatzerlöse	5.987	10.448	3.244	4.767

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sind die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2011 um 4.461 T€ auf 5.987 T€ gesunken. In den Umsätzen des Vorjahres sind unter anderem Mieterlöse in Höhe von 1.733 T€ enthalten, die aus der zwischenzeitlichen Einbeziehung des Fonds Immobilienportfolio Köln resultierten.

Des Weiteren kam es bei den Erlösen aus der Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien zu einem Rückgang um 1.168 T€ auf 584 T€. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das niedrige Platzierungsniveau des ersten Halbjahres 2011 mit insgesamt 14,6 Mio. € (Vergleichsperiode 30,5 Mio. €). In dem platzierten Eigenkapital sind zudem 7,7 Mio. € (Vergleichsperiode 14,6 Mio. €) Restrukturierungskapital enthalten, die zu keinen Provisionserlösen führen.

Die Umsätze aus der Projektierung in Höhe von 124 T€ (Vergleichsperiode 380 T€) entfallen im Berichtszeitraum insbesondere auf den Immobilienfonds Holland Utrecht.

Auch die Erlöse aus Finanzierungsvermittlung haben sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 von 1.275 T€ auf 128 T€ deutlich verringert. Dies ist zum einen auf die Entwicklung des Platzierungsvolumens im Berichtszeitraum zurückzuführen. Zum anderen enthält der Vorjahreswert Erlöse in Höhe von 627 T€ aus der Zusammenlegung der Schiffsfonds Thira Sea und Tosa Sea.

Ein leichter Rückgang ist bei den Erlösen aus Treuhandtätigkeit zu verzeichnen. Im Halbjahresvergleich haben sie sich von 3.825 T€ auf 3.673 T€ vermindert. Ausschlaggebend für die Veränderung sind unter anderem geringere Einrichtungsgebühren, die entsprechend dem Platzierungsfortschritt der Fonds realisiert werden. Die wiederkehrenden Erlöse aus laufenden Treuhandgebühren betragen 3.641 T€ (Vergleichsperiode 3.728 T€).

Die Managementvergütungen des ersten Halbjahres 2011 liegen mit 1.459 T€ in etwa auf Vorjahresniveau (1.470 T€). Im Berichtszeitraum enthalten die Erlöse Vergütungen in Höhe von 894 T€ (Vergleichsperiode 874 T€) für das Management laufender Fonds sowie an den offenen Schiffsfonds LF Open Waters OP erbrachte Leistungen über insgesamt 565 T€ (Vergleichsperiode 596 T€).

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 ist der Materialaufwand um 1.125 T€ auf 1.618 T€ gesunken. Dies ist insbesondere auf die Reduzierung der Aufwendungen für Vertriebsprovisionen infolge der dargestellten Entwicklung des platzierten Eigenkapitals zurückzuführen.

Der Personalaufwand der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011 beläuft sich auf 4.878 T€, nach 4.161 T€ im Vorjahr. Lloyd Fonds hat im Berichtszeitraum weitere Maßnahmen zur Kostenreduktion umgesetzt. Diese beinhalten unter anderem eine erneute

Verminderung des Personalbestands und führen zunächst zu einem Anstieg der Aufwendungen für Abfindungen und variablen Vergütungen um 479 T€.

Die Reduzierung von Mitarbeiterzahl und Personalaufwand wird aufgrund bestehender Kündigungsfristen frühestens im vierten Quartal des Berichtsjahres wirksam. Daher liegt der Beschäftigungsstand mit 116 Personen im Halbjahresdurchschnitt 2011 noch über dem Vorjahreswert von 110. Ausschlaggebend für den leichten Anstieg ist unter anderem der Aufbau der neuen Assetklasse Energie. Nach aktueller Planung wird die Beschäftigtenzahl bis zum 31. Dezember 2011 auf knapp über 70 Personen sinken.

Die Abschreibungen und Wertminderungen haben sich im Periodenvergleich um 1.213 T€ auf 517 T€ verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr enthaltenen planmäßigen Abschreibungen der drei Büroobjekte des Immobilienportfolios Köln in Höhe von insgesamt 1.218 T€ zurückzuführen, die bis zur Entkonsolidierung des Fonds Ende Juni 2010 erfasst wurden.

In der Berichtsperiode beläuft sich das sonstige betriebliche Ergebnis auf -4.062 T€, nach 3.606 T€ im ersten Halbjahr 2010. Wesentliche Ursache für das bessere Vorjahresergebnis war der Buchgewinn in Höhe von 7.895 T€, der aus der Entkonsolidierung des Fonds Immobilienportfolio Köln Ende Juni 2010 resultierte.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist von 3.517 T€ auf -60 T€ gesunken. Im Vergleichszeitraum enthielt der Posten Gewinne aus der Veräußerung eines 114.000-dwt-Rohöltankers durch ein assoziiertes Unternehmen in Höhe von 2.193 T€. Darüber hinaus hat sich das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen insbesondere infolge von Fremdwährungseffekten bei der Equity-Bilanzierung der TVO Income Portfolio L.P. um 1.660 T€ verringert.

Als Folge der dargestellten Entwicklung weist der Lloyd Fonds-Konzern im ersten Halbjahr 2011 ein Ergebnis aus operativer Tätigkeit (EBIT) in Höhe von -5.148 T€ (Vergleichsperiode 8.937 T€) aus.

Das Finanzergebnis in Höhe von 715 T€ (Vergleichsperiode -4.170 T€) ist insbesondere auf Fremdwährungsgewinne in Höhe von 773 T€ (Vergleichsperiode Fremdwährungsverluste in Höhe von 1.007 T€) zurückzuführen, die im Wesentlichen aus der Stichtagsbewertung des US-\$ Darlehens zur Finanzierung der Beteiligung an der TVO

Income Portfolio L.P. resultieren. Im Vorjahr waren neben dem Fremdwährungsergebnis auch Bewertungsverluste von Zinsswaps des Immobilienportfolios Köln in Höhe von 2.179 T€ im negativen Finanzergebnis enthalten.

Der Steueraufwand des Berichtszeitraums in Höhe von 108 T€ resultiert aus Steuerveranlagungen des Jahres 2007. Weitere Steuern sind aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft zwischen der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH (Organgesellschaft) nicht angefallen.

Nach dem Konzernperiodengewinn des Vorjahreszeitraums in Höhe von 4.935 T€, der insbesondere durch den positiven Effekt aus der Entkonsolidierung des Immobilienportfolios Köln geprägt war, weist Lloyd Fonds in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 nunmehr einen Konzernperiodenverlust in Höhe von 4.541 T€ aus.

VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich in der Kurzübersicht zum 30. Juni 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

Aktiva	30.06.2011	31.12.2010
in T€		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.466	1.757
Finanzanlagen	27.398	28.067
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.017	10.141
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	6.981	11.539
Bilanzsumme	46.862	51.504
Passiva	30.06.2011	31.12.2010
in T€		
Konzerneigenkapital	3.643	7.974
Latente Steuerverbindlichkeiten	652	607
Finanzschulden	13.545	13.939
Übrige Verbindlichkeiten	29.022	28.984
Bilanzsumme	46.862	51.504

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2011 verminderte sich gegenüber dem Jahresende 2010 um 4.642 T€ oder 9,0% auf 46.862 T€.

Auf der Aktivseite nahmen im Wesentlichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-4.558 T€) sowie die Finanzanlagen (-669 T€) ab. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (+876 T€).

Bezüglich der Veränderung der liquiden Mittel wird auf die Erläuterungen zur Finanzlage verwiesen.

Bei den Finanzanlagen haben sich die Buchwerte der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen um 1.069 T€ reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf anteilig erfasste Verluste von assoziierten Unternehmen des Konzerns sowie auf Fremdwährungseffekte im Rahmen der Equity-Bilanzierung der TVO Income Portfolio L.P. zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die als zur Veräußerung verfügbar eingestufteten Beteiligungen des Konzerns entwickelt. Deren Buchwerte sind aufgrund von Wertaufholungen erfolgsneutral um insgesamt 400 T€ gestiegen.

Die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte betrifft insbesondere ein kurzfristiges Darlehen an den Immobilienfonds Holland Den Haag in Höhe von 750 T€ sowie Darlehensforderungen gegen die KALP GmbH in Höhe von 650 T€. Beide Forderungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital von 7.974 T€ zum 31. Dezember 2010 um 4.331 T€ auf 3.643 T€ zum 30. Juni 2011 gesunken. Dies ist hauptsächlich auf das negative Konzernperiodenergebnis in Höhe von -4.541 T€ zurückzuführen. Gegenläufig wirken sich die dargestellten Wertaufholungen von Beteiligungen aus, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Zur Verminderung der Bilanzsumme auf der Passivseite trägt darüber hinaus der Rückgang der Finanzschulden um 394 T€ auf 13.545 T€ bei. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Fremdwährungsumrechnung von Darlehen zurückzuführen.

FINANZLAGE

Die Finanzlage des Konzerns stellt sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres wie folgt dar:

	H1-2011	H1-2010
in T€		
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus Beteiligungen, Zinsen und Steuern	-4.315	4.413
Zahlungsunwirksame Erträge	203	-3.029
Veränderung des Working Capitals	-644	-1.094
Erhaltene Ausschüttungen und Dividenden	730	2.821
Erhaltene sowie gezahlte Zinsen und Ertragsteuern	-300	-603
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.326	2.508
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-277	879
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11	-95
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-	-1.403
Nettomittelabfluss	-4.614	1.889
Zahlungsmittel am Beginn der Periode	10.288	6.474
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-1.477
Währungsumrechnungsdifferenzen	47	-103
Zahlungsmittel am Ende der Periode	5.721	6.783

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Berichtszeitraums in Höhe von -4.326 T€ ist zum einen auf das negative Konzernergebnis vor dem Ergebnis aus Beteiligungen, Zinsen und Steuern zurückzuführen. Zum anderen wirkt sich der Rückgang des Working Capitals in Höhe von 644 T€ vermindern auf den nach der indirekten Methode ermittelten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Ausschlaggebend für das geringere Working Capital ist insbesondere der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte.

Ursächlich für die Zahlungsmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 277 T€ ist im Wesentlichen die Gründung von Gesellschaften im Zusammenhang mit neu aufgelegten bzw. sich in der Entwicklung befindlichen Beteiligungsangeboten des Konzerns.

Die dargestellte Entwicklung führt zu einem Rückgang des Bestands an freien Zahlungsmitteln in der ersten Hälfte des Berichtsjahres um 4.567 T€ auf 5.721 T€.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2011 waren im Lloyd Fonds-Konzern 113 fest angestellte Mitarbeiter tätig (Vj. 105). In der Mitarbeiterzahl sind Vorstand, Beschäftigte in Elternzeit, Auszubildende und Aushilfskräfte nicht berücksichtigt. Lloyd Fonds hat im Laufe des Berichtszeitraums die Kostenstruktur des Unternehmens weiter verschlankt und den Kostenapparat den fixen Erträgen angepasst. In diesem Zusammenhang wurden neben den Sachkosten auch im Bereich Personalkosten Einsparungen vorgenommen und neben der natürlichen Fluktuation wurden gegenüber rund 20 % der Belegschaft Kündigungen ausgesprochen. Die Reduzierung von Mitarbeiterzahl und Personalaufwand wird aufgrund bestehender Kündigungsfristen frühestens im vierten Quartal des Berichtsjahres wirksam.

EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2011

Im Bereich Flugzeug finalisierte Lloyd Fonds nach dem Quartalsstichtag ein Projekt mit einem Airbus A380. Leasingnehmer des modernsten und größten Passagierflugzeuges der Welt ist Singapore Airlines. Mehrheitseigner der Airline ist Temasek Holdings, ein staatliches Unternehmen Singapurs, das von den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's jeweils mit der Bestnote AAA bzw. Aaa bewertet wurde. Der Fonds ging Anfang August in den Vertrieb und hat ein Eigenkapitalvolumen von 87,7 Mio. US-\$.

Der Vertrieb des Lloyd Fonds Energie Europa startete am 20. Juni 2011. Bereits nach wenigen Wochen gingen Zeichnungsscheine ein, die das Erreichen des Mindestemissionskapitals absehen lassen. Investoren, die sich an dem Fonds beteiligen, investieren damit in einen Geschlossenen Fonds mit hoher Investitionssicherheit.

Im Juli wurde der hohe Service- und Transparenzanspruch der Lloyd Fonds AG gegenüber Anlegern und Vertriebspartnern in einer Studie des Deutschen Instituts für Service-Qualität (DISQ) bestätigt. Von insgesamt sieben getesteten Emissionshäusern belegte Lloyd Fonds bei fast allen Bewertungen sowie im Gesamtergebnis den ersten Platz. Lloyd Fonds überzeugte bei der Service-Analyse sowohl bei der telefonischen Kontaktqualität als auch im Bereich der E-Mail-Betreuung von Anlegern und Vertriebspartnern. Auch in der Transparenz-Analyse belegte Lloyd Fonds den ersten Rang. Ein weiterer Beleg für die starke Serviceorientierung der Lloyd Fonds AG ist der intensiverte Vertriebssupport im Zuge der Platzierung des Energiefonds.

RISIKOBERICHT

Im folgenden Abschnitt werden wesentliche Änderungen der Risikoposition des Lloyd Fonds-Konzerns seit dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres dargestellt. Der ausführliche Risikobericht befindet sich im Geschäftsbericht 2010 von Seite 72 bis 84 und ergänzend im Zwischenbericht zum ersten Quartal 2011 auf Seite 11. Im zweiten Quartal sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

AUSBLICK WELTWIRTSCHAFT

Im April 2011 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Kalenderjahr 2011 ein globales Wachstum von 4,4%. Zwei Monate später revidierte der IWF diese Einschätzung leicht nach unten auf 4,3%. Das Institut begründete diese Anpassung mit einer leichten Verlangsamung des globalen Expansionstempos im zweiten Quartal 2011.

Zusätzlich warnte das Institut vor ersten Marktüberhitzungen in einzelnen Schwellen- und Entwicklungsländern. Danach seien die dortigen inflationären Tendenzen angesichts einer breiteren Nachfrage nach Nahrungsmitteln und Treibstoffen gestiegen. Ihre Wirtschaftsleistung werde 2011 um 6,5% und 2012 um 6,4% steigen, womit diese Regionen unverändert den Großteil des globalen Wachstums tragen werden. Für die Industriestaaten werden im Jahr 2011 2,2% und im Jahr 2012 2,6% Wirtschaftswachstum prognostiziert. Für das Jahr 2012 erwartet der IWF einen Zuwachs der gesamten Weltwirtschaft von 4,5%.

BRANCHENENTWICKLUNG

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gestattete im zweiten Quartal 2011 41 neue Geschlossene Fonds. Das sind 20 weniger als im Vorjahresquartal. Die Summe des prospektierten Eigenkapitals aller Anlageklassen stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dennoch um 68% auf rund 1,8 Mrd. €. Im Vergleich zum Vorquartal legte laut BaFin das prospektierte Eigenkapital sogar um 166% zu. Diese Entwicklung bestätigt den Branchentrend hin zu ausgesuchten und großvolumigen Fondsemissionen, wie sie auch Lloyd Fonds mit dem neuen Energiefonds sowie dem Flugzeugfonds aufgelegt hat.

Der Verband Geschlossener Fonds (VGF) schätzte zu Beginn des Jahres 2011 die weitere Entwicklung der Branche insgesamt positiv ein. Für die Bereiche Immobilien, Flugzeuge und erneuerbare Energien sieht der VGF für 2011 eine positive, deutlich steigende Entwicklung bei den Platzierungszahlen. Von besonderem Interesse seien laut aktueller Einschätzung des VGF die Entwicklung der erneuerbaren Energien und die Auswirkung der Energiewende auf das Produktangebot und die Nachfrage nach Geschlossenen Fonds, die in die Gewinnung regenerativer Energien investieren.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Die Erwartungen über die Entwicklung des Lloyd Fonds-Konzerns im Jahr 2011 entsprechen unverändert der im Geschäftsbericht 2010 getroffenen Einschätzung.

In der Assetklasse Transport konzentriert sich Lloyd Fonds auf ausgesuchte chancenreiche Projekte. So legte Lloyd Fonds Anfang August einen Airbus A380-Flugzeugfonds mit der Fluglinie Singapore Airlines auf. Das modernste und größte Passagierflugzeug der Welt verfügt über einen Zehn-Jahres-Leasingvertrag mit Verlängerungsoptionen und hat ein Eigenkapitalvolumen von 87,7 Mio. US-\$.

Planmäßig entwickelt sich zudem die Beteiligung der Lloyd Fonds AG an der KALP GmbH. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt automatische Laschplattformen, die so genannte Twist-Locks an Containern ver- und entriegeln und magazिनieren können. Angesichts des großen Interesses auf Investoreseite wird Lloyd Fonds diese Entwicklung im Rahmen eines Private Placements am Kapitalmarkt anbieten. Bei erfolgreicher Platzierung der Beteiligung im Bereich der maritimen Logistik werden die bisher der KALP GmbH gewährten Darlehen planmäßig getilgt.

In der im Jahr 2011 aufgebauten Assetklasse Energie ging der Lloyd Fonds Energie Europa im Juni in den Vertrieb und wurde damit zu einem wichtigen Standbein des Lloyd Fonds-Konzerns. Derzeit werden Fondskonzepte im Bereich Energie geprüft.

Angesichts der derzeit stark gestiegenen Einkaufspreise für fonds-fähige Immobilien und des steigenden Zinsniveaus im Euro-Raum lassen sich renditestarke Immobilienfonds derzeit nur schwer realisieren. Ungeachtet dieser Entwicklung beobachtet Lloyd Fonds den Immobilienmarkt weiterhin aufmerksam, wird allerdings in den nächsten Monaten keinen weiteren Immobilienfonds in den Markt geben.

CHANCEN

Gemäß den Prognosen führender Wirtschaftsexperten werden die Weltwirtschaft sowie auch der für Lloyd Fonds wichtige deutsche Markt ihren Erholungskurs im Jahr 2011 fortsetzen. Auch wenn sich die Erholung des Branchenumfeldes für Geschlossene Fonds noch nicht in den Platzierungszahlen des zweiten Quartals widerspiegelt, rechnet Lloyd Fonds im zweiten Halbjahr 2011 aufgrund der exzellenten Produkte im Vertrieb mit einer erheblichen Steigerung der Platzierungszahlen.

Der Fonds Lloyd Fonds Energie Europa bietet dem Unternehmen die Chance, sich als einer der führenden Anbieter von Geschlossenen Energiefonds zu positionieren. Bereits vor dem Platzierungsstart stieß der Flugzeugfonds Airbus A380 auf reges Interesse bei Vertriebspartnern und Anlegern, was eine zügige Platzierung des Fonds erwarten lässt.

Im zweiten Quartal wurden weitere Einsparungen sowohl bei den Sach- als auch bei den Personalkosten vorgenommen, so dass die stabilen wiederkehrenden Erlöse aus Treuhand- und Managementeinnahmen zukünftig die Fixkosten abdecken. Mit den Kostenanpassungen, deren erste Effekte bereits in der zweiten Jahreshälfte messbar sein werden, sowie den Neuprojekten, die zukünftig die Ertragssituation verbessern, hat Lloyd Fonds eine solide Basis für die Zukunft geschaffen. Unverändert plant Lloyd Fonds die Zahlung der reduzierten Enthftungssumme im Jahr 2011 und strebt weiterhin ein Platzierungsvolumen zum Jahresende von 150 Mio. € Eigenkapital an.

Der Geschäftsbericht 2010 der Lloyd Fonds AG gibt ausführliche Informationen zu weiteren unternehmerischen Chancen (S. 86 f.).

ZWISCHENLABSCHLUSS DES LLOYD FONDS-KONZERNS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2011

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 und

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2011

	Ziffer	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€					
Umsatzerlöse	6.1	5.987	10.448	3.244	4.767
Materialaufwand	6.2	-1.618	-2.743	-954	-1.619
Personalaufwand	6.3	-4.878	-4.161	-2.474	-2.156
Abschreibungen und Wertminderungen	6.4	-517	-1.730	-190	-446
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6.5	-4.062	3.606	-2.434	6.344
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.6	-60	3.517	422	2.680
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-5.148	8.937	-2.386	9.570
Finanzerträge	6.7	1.334	2.263	482	1.498
Finanzaufwand	6.7	-619	-6.433	-289	-3.446
Ergebnis vor Steuern		-4.433	4.767	-2.193	7.622
Ertragsteuern	6.8	-108	168	-108	333
Konzernperiodenergebnis		-4.541	4.935	-2.301	7.955
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) für die Berichtsperiode (€ je Aktie)	6.9	-0,36	0,39	-0,18	0,63

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 und

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2011

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€				
Konzernperiodenergebnis	-4.541	4.935	-2.301	7.955
Sonstige, direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	651	-290	129	-124
Latente Steuern darauf	-45	46	32	20
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-442	1.155	-131	773
Währungsumrechnungsdifferenzen	46	-111	25	-75
Sonstiges Ergebnis	210	800	55	594
Konzerngesamtergebnis	-4.331	5.735	-2.246	8.549

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ

30. Juni 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010

	Ziffer	30.06.2011	31.12.2010
in T€			
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		912	1.003
Immaterielle Vermögenswerte		554	754
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	7.1	14.951	16.020
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.2	5.069	4.935
		21.486	22.712
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.3	6.661	6.368
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		1.590	1.125
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.2	7.378	7.112
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche		2.766	2.648
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.4	6.981	11.539
		25.376	28.792
Summe Vermögenswerte		46.862	51.504
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.5	12.725	12.725
Kapitalrücklage	7.5	45.432	45.432
Gewinnrücklagen	7.5	-54.514	-50.183
Summe Eigenkapital		3.643	7.974
Schulden			
Langfristige Schulden			
Anderen Kommanditisten zuzurechnender Nettovermögenswert	7.6	1.150	1.181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		702	836
Finanzschulden	7.7	60	71
Latente Steuerverbindlichkeiten		652	607
		2.564	2.695
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		5.103	4.377
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		6.931	7.602
Finanzschulden	7.7	13.485	13.868
Sonstige Rückstellungen	7.8	14.143	13.963
Laufende Ertragsteuerschulden		993	1.025
		40.655	40.835
Summe Schulden		43.219	43.530
Summe Eigenkapital und Schulden		46.862	51.504

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

in T€	Ziffer	H1-2011	H1-2010
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus Beteiligungen, Zinsen und Ertragsteuern	8.1	-4.315	4.413
Entkonsolidierungserfolg	6.5	-	-7.884
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte	6.4	517	1.730
Verluste aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	6.5	38	-325
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle	8.2	-352	3.450
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Forderungen und derivativer Finanzinstrumente		-949	2.509
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		-539	1.151
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sonstiger Verbindlichkeiten und derivativer Finanzinstrumente		797	-207
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		-133	-1.747
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		180	-2.800
Erhaltene Zinsen		20	120
Gezahlte Zinsen		-158	-1.138
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		730	2.821
Erhaltene Ertragsteuererstattungen		20	1.306
Gezahlte Ertragsteuern		-182	-891
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-4.326	2.508
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-49	-13
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-229	-622
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-	6
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		1	1.508
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-277	879
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Veränderung des anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswerts		-	231
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		-	141
Tilgung von Finanzschulden		-11	-467
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-11	-95
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-	-1.403
Nettoabnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-4.614	1.889
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		10.288	6.474
Veränderung des Konsolidierungskreises			-1.477
Währungsumrechnungsdifferenzen		47	-103
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	8.3	5.721	6.783

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstiges Ergebnis			Summe Eigenkapital
				Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Nach der Equity- Methode bilanzierte Finanz- anlagen	Währungs- umrechnungs- differenzen	
in T€							
Stand 1. Januar 2010	12.725	45.432	-56.736	360	53	9	1.843
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	4.935	-244	1.155	-111	5.735
Stand 30. Juni 2010	12.725	45.432	-51.801	116	1.208	-102	7.578
Stand 1. Januar 2011	12.725	45.432	-54.057	3.480	448	-54	7.974
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-4.541	606	-442	46	-4.331
Stand 30. Juni 2011	12.725	45.432	-58.598	4.086	6	-8	3.643

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNANHANG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2011

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union bis zum 30. Juni 2011 angenommen wurden. Grundsätzlich wendet Lloyd Fonds sämtliche Standards und Interpretationen vorzeitig an.

Im Februar 2011 wurden Verbesserungen an bestehenden Standards und Interpretationen im Rahmen des „Annual Improvements Project 2008–2010“ von der EU-Kommission per Endorsement-Verfahren übernommen. Die Änderungen hatten keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Des Weiteren wurden bis zum Ende des zweiten Quartals 2011 folgende neue und überarbeitete Standards vom IASB veröffentlicht, die aufgrund der noch nicht erfolgten Annahme durch die EU-Kommission nicht vorzeitig angewendet werden:

- IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ (überarbeitet - Phase B)
- IAS 19 „Employee Benefits“ (überarbeitet)
- IAS 27 „Separate Financial Statements“ (überarbeitet)
- IAS 28 „Investments in Associates“ (überarbeitet)
- IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“
- IFRS 11 „Joint Arrangements“
- IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“
- IFRS 13 „Fair Value Measurement“

Die übrigen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Daher ist der Zwischenabschluss unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses 2010 zu verstehen.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 „Zwischenberichterstattung“) wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verkürzten Form erstellt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2011 wurden drei neue Gesellschaften in den Konzernkreis einbezogen. Die PPA Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, wurde im Februar 2011 erstmals konsolidiert. Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, das Halten, Verwalten und Veräußern von Kommanditbeteiligungen. Seit März 2011 werden darüber hinaus die Lloyd Fonds Energy Management GmbH, Hamburg, sowie die Lloyd Fonds Energy Commercial Services GmbH, Hamburg, in den Lloyd Fonds-Konzernabschluss einbezogen. Gegenstand der Lloyd Fonds Energy Management GmbH ist im Wesentlichen die Übernahme der Geschäftsführung für Energiefonds. Die Lloyd Fonds Commercial Services GmbH erbringt kaufmännische Dienst- und Beratungsleistungen für Gesellschaften des Energiesektors. Die Erstkonsolidierung der drei Gesellschaften hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Lloyd Fonds-Konzerns.

Der Konsolidierungskreis umfasst nunmehr neben der Muttergesellschaft 22 Tochterunternehmen.

3 KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele des Lloyd Fonds-Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der nachhaltigen Aufrechterhaltung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung und der Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite auf das eingesetzte Kapital. Dabei steht die Bonität des Konzerns an vorderster Stelle. Der Konzern überwacht sein Kapital auf Basis der absoluten Höhe unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote. Die zukünftige Kapitalentwicklung und der mögliche Kapitalbedarf werden auf Basis eines integrierten Planungsmodells für die kommenden vier Geschäftsjahre ermittelt.

Grundsätzlich erfolgt die Steuerung der Kapitalstruktur über die Dividendenpolitik der Lloyd Fonds AG. In den vergangenen beiden Geschäftsjahren wurden aufgrund der Ertragssituation des Unternehmens keine Dividenden ausgeschüttet. Bis zum endgültigen Vollzug der Enthftung ist es Lloyd Fonds darüber hinaus nicht gestattet, Dividenden zu zahlen.

Sofern erforderlich, kommt zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung auch die Ausgabe neuer Aktien in Betracht. Zum 30. Juni 2011 beläuft sich das Eigenkapital des Lloyd Fonds-Konzerns auf 3.643 T€ nach 7.974 T€ zum Ende des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 7,8 % (31. Dezember 2010: 15,5%).

4 ÄNDERUNGEN VON SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Im April 2011 hat Lloyd Fonds aufgrund geänderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen eine Neueinschätzung hinsichtlich der Höhe der nach der Equity-Methode zu erfassenden anteiligen Ergebnisse von assoziierten Unternehmen vorgenommen. Die Änderung erfolgte prospektiv und führte zu einer ertragswirksamen Erhöhung der Beteiligungsbuchwerte um insgesamt 646 T€.

5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr und das zweite Quartal 2011 stellen sich wie folgt dar:

H1-2011	Transport	Immobilien	Energie	Sonstige Assets	Fonds-management	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€								
Umsatzerlöse mit externen Kunden	336	490	11	-	1.459	3.673	18	5.987
Sonstige betriebliche Erträge	25	44	35	-	13	30	93	240
Materialeinsatz I	-362	-380	-60	-3	-447	-356	-10	-1.618
Materialeinsatz II	-70	-93	-78	-5	-3	-76	-222	-547
Personalaufwand	-1.039	-676	-234	-	-506	-581	-1.842	-4.878
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-381	-588	-47	-451	-21	-348	-1.919	-3.755
Erträge aus Beteiligungen	334	56	-	337	-614	6	-179	-60
Abschreibungen	-36	-	-	-68	-	-50	-363	-517
EBIT	-1.193	-1.147	-373	-190	-119	2.298	-4.424	-5.148
Finanzergebnis	-43	-	-	-	759	-7	6	715
Ergebnis vor Steuern	-1.236	-1.147	-373	-190	640	2.291	-4.418	-4.433

Q2-2011	Transport	Immobilien	Energie	Sonstige Assets	Fonds-management	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€								
Umsatzerlöse mit externen Kunden	265	260	11	-	861	1.839	8	3.244
Sonstige betriebliche Erträge	19	7	33	-	3	16	25	103
Materialeinsatz I	-303	-215	-45	1	-213	-176	-3	-954
Materialeinsatz II	-26	-63	-72	-4	-	-41	-107	-313
Personalaufwand	-521	-308	-125	-	-275	-282	-963	-2.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-171	-416	-38	-442	-3	-162	-992	-2.224
Erträge aus Beteiligungen	80	56	-	66	-150	-	370	422
Abschreibungen	-	-	-	-	-	-16	-174	-190
EBIT	-657	-679	-379	-379	223	1.178	-1.836	-2.386
Finanzergebnis	-4	-	-	-	232	-21	-14	193
Ergebnis vor Steuern	-661	-679	-379	-379	455	1.157	-1.850	-2.193

20 Konzernzwischenabschluss

H1-2010	Transport	Immobilien	Sonstige Assets	Fonds-management	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€							
Umsatzerlöse mit externen Kunden	777	2.538	10	1.549	3.857	1.717	10.448
Sonstige betriebliche Erträge	403	294	68	33	381	9.080	10.259
Materialeinsatz I	-463	-1.601	-9	-470	-381	-178	-3.102
Materialeinsatz II	-35	-160	-5	-6	-71	-285	-562
Personalaufwand	-459	-1.040	-	-525	-534	-1.603	-4.161
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.819	-325	-197	-201	-663	-2.527	-5.732
Erträge aus Beteiligungen	2.312	-	264	1.036	-	-95	3.517
Abschreibungen	-27	-	-	-10	-32	-1.661	-1.730
EBIT	689	-294	131	1.406	2.557	4.448	8.937
Finanzergebnis	596	-	-23	-1.951	34	-2.826	-4.170
Ergebnis vor Steuern	1.285	-294	108	-545	2.591	1.622	4.767

Q2-2010	Transport	Immobilien	Sonstige Assets	Fonds-management	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€							
Umsatzerlöse mit externen Kunden	11	1.262	5	698	1.943	848	4.767
Sonstige betriebliche Erträge	249	5	68	22	146	8.887	9.377
Materialeinsatz I	-276	-909	17	-246	-198	-97	-1.709
Materialeinsatz II	-24	-115	-3	-4	-41	-112	-299
Personalaufwand	-225	-512	-	-271	-270	-878	-2.156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-632	-244	-84	-109	-218	-1.357	-2.644
Erträge aus Beteiligungen	2.177	-	-	690	-	-187	2.680
Abschreibungen	-13	-	-	-7	-13	-413	-446
EBIT	1.267	-513	3	773	1.349	6.691	9.570
Finanzergebnis	483	-	-14	-12	44	-2.449	-1.948
Ergebnis vor Steuern	1.750	-513	-11	761	1.393	4.242	7.622

Im Berichtsjahr ist die Segmentberichterstattung mit der Assetklasse Energie um ein neues Segment erweitert worden. Seit Ende des Geschäftsjahres 2010 wird der Materialeinsatz im Einklang mit der internen Berichtsstruktur in Materialeinsatz I und II aufgegliedert. Der Materialeinsatz I entspricht im Berichtsjahr im Wesentlichen dem Materialaufwand der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (vgl. Ziffer 2). Der Materialeinsatz II findet sich im sonstigen betrieblichen Ergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wieder. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Dabei ist zu beachten, dass im Vorjahr weitere

Ausweisunterschiede zwischen der internen und externen Berichterstattung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Materialeinsatz bestanden.

Eine Darstellung der Vermögenswerte und Schulden je Segment ist im internen Berichtswesen von Lloyd Fonds nicht vorgesehen, da diese Kennzahlen aus Sicht der Unternehmensleitung für die Steuerung des Konzerns nicht relevant sind. Somit entfällt eine entsprechende Berichterstattung.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6.1 UMSATZERLÖSE

Zusammensetzung:

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€				
Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien	584	1.752	420	802
Projektierung	124	380	28	100
Finanzierungsvermittlung	128	1.275	84	374
Treuhandtätigkeit	3.673	3.825	1.839	1.911
Managementvergütungen	1.459	1.470	861	689
Mieterlöse	-	1.733	-	882
Sonstige	19	13	12	9
	5.987	10.448	3.244	4.767

Die Umsatzerlöse haben sich im Halbjahresvergleich von 10.448 T€ um 4.461 T€ auf 5.987 T€ vermindert. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das niedrige Platzierungsniveau im ersten Halbjahr 2011. Darüber hinaus hat Lloyd Fonds im Vorjahreszeitraum Mieterlöse aus dem Immobilienportfolio Köln in Höhe von 1.733 T€ realisiert. Der Fonds ist mittlerweile entkonsolidiert, so dass keine weiteren Umsätze aus Mieten erfasst werden.

Für weitere Erläuterungen hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen zur Ertragslage im Konzernlagebericht.

6.2 MATERIALAUFWAND

Zusammensetzung:

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€				
Provisionen	713	1.806	482	1.113
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	905	937	472	506
	1.618	2.743	954	1.619

Die Provisionen sind im Rahmen der Platzierung von Beteiligungskapital angefallen. In den Aufwendungen für sonstige

bezogene Leistungen sind insbesondere erhaltene Managementleistungen sowie fondsbezogene Marketing- und Vertriebskosten enthalten.

6.3 PERSONALAUFWAND

Zusammensetzung:

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€				
Löhne und Gehälter	4.371	3.659	2.211	1.891
Soziale Abgaben	500	496	259	261
Aufwendungen für Altersversorgung	7	6	4	4
	4.878	4.161	2.474	2.156

Der Anstieg des Personalaufwands von 4.161 T€ auf 4.878 T€ ist im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit der Freisetzung von Mitarbeitern zurückzuführen. Aufgrund von bestehenden Kündigungsfristen wird der Personalabbau erst in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2011 wirksam. Insbesondere bedingt durch den Aufbau der neuen Assetklasse Energie hat sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Halbjahresvergleich von 110 auf 116 leicht erhöht.

6.4 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

Zusammensetzung:

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€				
Abschreibungen				
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	1.218	-	609
Sachanlagen	134	150	63	72
Immaterielle Vermögenswerte	204	231	100	115
	338	1.599	163	796
Wertminderungen				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	179	131	27	-350
Abschreibungen und Wertminderungen	517	1.730	190	446

Bei den Abschreibungen auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien handelte es sich im Vorjahr um die planmäßigen

Abschreibungen der drei im Immobilienportfolio Köln enthaltenen Objekte, die bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung des Fonds im Juni 2010 aufwandswirksam erfasst wurden.

6.5 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

Zusammensetzung:

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€				
Sonstige betriebliche Erträge				
Entkonsolidierungserfolg	-	7.884	-	7.884
Erträge aus Weiterbelastungen	94	204	49	75
Sachbezüge	78	75	37	38
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	27	-	15	-
Erträge aus Anteilsverkäufen	-	471	-	469
Auflösung von Rückstellungen	-	1.294	-	1.293
Übrige Erlöse	41	443	2	415
	240	10.371	103	10.174
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-1.231	-1.638	-722	-1.220
Vertriebsunterstützung und Anlegerbetreuung	-611	-524	-378	-300
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten	-591	-726	-299	-317
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	-557	-1.025	-525	-65
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-444	-436	-222	-228
Kfz- und Reiseaufwendungen	-352	-315	-190	-158
Versicherungen und Beiträge	-89	-91	-39	-54
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-81	-328	-55	-174
Sonstige Personalaufwendungen	-66	-178	-24	-86
Kostenübernahmen für Fondsgesellschaften	-66	-91	-19	-65
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-38	-146	1	-
Übrige Aufwendungen	-176	-1.267	-65	-1.163
	-4.302	-6.765	-2.537	-3.830
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.062	3.606	-2.434	6.344

Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses von 3.606 T€ auf -4.062 T€ ist insbesondere auf den im Vorjahr ausgewiesenen Buchgewinn aus der Entkonsolidierung des Fonds Immobilienportfolio Köln zurückzuführen.

6.6 ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Zusammensetzung:

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€				
TVO Income Portfolio L.P., El Paso, USA	-624	1.036	-160	690
KALP GmbH, Böel	-283	-186	-41	-95
Feedback AG, Hamburg	-224	-52	-100	-52
Gewinne aus dem Verkauf von Seeschiffen	-	2.193	-	2.193
Übrige	1.071	526	723	-56
	-60	3.517	422	2.680

Die Gewinne aus dem Verkauf von Seeschiffen resultierten im Vorjahr aus der Veräußerung eines 114.000-dtw-Rohöltankers durch ein assoziiertes Unternehmen.

Das übrige Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beinhaltet neben den im laufenden Geschäftsjahr vereinnahmten anteiligen Ergebnissen auch Erträge in Höhe von 646 T€, die aus der Neueinschätzung der Beteiligungsbuchwerte von Verwaltungs- bzw. Komplementärgesellschaften gemäß Ziffer 4 resultieren.

6.7 FINANZERGEBNIS

Zusammensetzung:

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€				
Beteiligungsergebnis	151	-	151	-
Zinsergebnis	-209	-3.163	-84	-1.581
Fremdwährungsergebnis	773	-1.007	126	-367
	715	-4.170	193	-1.948

Im Beteiligungsergebnis sind im Wesentlichen Ausschüttungen nicht konsolidierter verbundener Unternehmen enthalten. Für weitere Erläuterungen zur Entwicklung des Finanzergebnisses verweisen wir auf die Analyse der Ertragslage im Zwischenlagebericht.

6.8 ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer zusammen.

Zusammensetzung:

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
in T€				
Laufende Steuern	-108	127	-108	288
Latente Steuern	-	41	-	45
	-108	168	-108	333

Der Steueraufwand des Berichtszeitraums in Höhe von 108 T€ ergibt sich aus Steuerveranlagungen für das Geschäftsjahr 2007. Darüber hinaus sind aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH (Organgesellschaft) im ersten Halbjahr 2011 keine weiteren Steueraufwendungen angefallen.

6.9 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie war weder im ersten Halbjahr 2011 noch im Vergleichszeitraum des Vorjahres gegeben.

	H1-2011	H1-2010	Q2-2011	Q2-2010
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in T€)	-4.541	4.935	-2.301	7.955
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.725	12.725	12.725	12.725
Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	-0,36	0,39	-0,18	0,63

7 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Im Folgenden werden wesentliche Bilanzposten und ausgewählte Veränderungen dargestellt.

7.1 NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen insgesamt 138 Gesellschaften, auf die der Lloyd Fonds-Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Anteile an Komplementär-GmbHs und Projektgesellschaften, die Lloyd Fonds gemeinsam mit seinen Reedereipartnern hält. Des Weiteren enthält der Posten die Beteiligungen des Konzerns an der TVO Income Portfolio L.P., El Paso/USA (3.695 T€), an der Feedback AG, Hamburg (1.863 T€), und an der KALP GmbH, Böel (1.851 T€).

7.2 ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Anzahl der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beläuft sich zum Quartalsstichtag auf insgesamt 186 Beteiligungen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Anteile, die Lloyd Fonds als Gründungskommanditist an eigenen Fonds hält, sowie um verbundene Unternehmen, beispielsweise Vorrats- und Projektgesellschaften, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden.

7.3 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zusammensetzung:

	30.06.2011	31.12.2010
in T€		
Forderungen aus dem Emissionsgeschäft	3.073	4.339
Forderungen aus der Treuhandverwaltung	1.717	1.657
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.871	372
	6.661	6.368

Der Anstieg der übrigen Forderungen resultiert im Wesentlichen aus Darlehen und Kostenübernahmen für Fondsgesellschaften.

7.4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Zur Zusammensetzung der Position verweisen wir auf Ziffer 8.3.

7.5 EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

7.6 ANDEREN KOMMANDITISTEN ZUZURECHNENDER NETTOVERMÖGENSWERT

Der Posten resultiert aus der Einbeziehung des Premium Portfolios Austria in den Lloyd Fonds-Konzern. Er beinhaltet die Anteile derjenigen Kommanditisten, die nicht zum Konzernkreis gehören. Da es sich hierbei um kündbare Finanzinstrumente handelt, werden sie im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts. In den Folgeperioden werden diese Anteile nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben und hieraus resultierende Aufwendungen oder Erträge im Finanzergebnis ausgewiesen.

7.7 FINANZSCHULDEN

Bei den langfristigen Finanzschulden handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungs-Leasing eines Serversystems. Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten ein Darlehen über nominal 9.000 TUS-\$ (keine Änderung im Vergleich zum 31. Dezember 2010) bzw. 6.227 T€ (31. Dezember 2010: 6.736 T€) aus der Finanzierung der Beteiligung an der TVO Income Portfolio L.P. Darüber hinaus umfassen die kurzfristigen Finanzschulden die Verbindlichkeiten aus der Eigenkapitalzwischenfinanzierung des Premium Portfolios Austria in Höhe von 6.261 T€ (31. Dezember 2010: 6.146 T€). Die Buchwerte der Darlehensverbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen deren Marktwerten.

Neben den dargestellten Darlehen bestanden am Bilanzstichtag Kontokorrentkredite in Höhe von 974 T€ (31. Dezember 2010: 964 T€), die ebenfalls unter den Finanzschulden ausgewiesen werden.

7.8 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken aus den Haftungsverpflichtungen des Konzerns in Höhe von 13.650 T€, die in den Vorjahren im Zusammenhang mit der Enthaltungsvereinbarung gebildet wurden.

8 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

8.1 ÜBERLEITUNG DES KONZERNPERIODENERGEBNISSES

	Ziffer	H1-2011	H1-2010
in T€			
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-5.148	8.937
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.6	60	-3.517
Ergebnis aus Fremdwährungsumrechnung	6.7	773	-1.007
		-4.315	4.413

8.2 SONSTIGE ZAHLUNGSUNWIRKSAME GESCHÄFTS- VORFÄLLE

Zusammensetzung:

	Ziffer	H1-2011	H1-2010
in T€			
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	6.5	557	1.025
Unrealisierte Fremdwährungsgewinne/-verluste		-882	2.425
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	6.5	-27	-
		-352	3.450

8.3 ZUSAMMENSETZUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zusammensetzung für Zwecke der Kapitalflussrechnung:

	30.06.2011	30.06.2010
in T€		
Bankguthaben	6.979	9.797
Kassenbestände	2	2
Kontokorrentkredite	-974	-2.097
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	-286	-919
	5.721	6.783

9 SONSTIGE ANGABEN

9.1 EVENTUALSCHULDEN

Die zum 30. Juni 2011 ausgewiesenen Eventualschulden betreffen Platzierungsgarantien über einzuwerbendes Eigenkapital, Bürgschaften für Anzahlungs- und Eigenmittelzwischenfinanzierungen, Bankavale, Garantien für Zins- und Währungssicherungen sowie erhöhte Hafteinlagen. Höchstbetragsbürgschaften werden nur in Höhe des jeweiligen Stands der Hauptschuld vermerkt. Unter Berücksichtigung der Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen gegenüber Dritten in Höhe von 47.464 T€ (31. Dezember 2010: 57.001 T€) belaufen sich die Eventualschulden zum 30. Juni 2011 auf insgesamt 96.939 T€ (31. Dezember 2010: 97.126 T€).

Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung verschiedener Treugeber Beteiligungen in Höhe von 1.584.524 T€ (31. Dezember 2010: 1.600.278 T€) verwaltet. Daneben werden Treuhandkonten im eigenen Namen für Rechnung verschiedener Treugeber in Höhe von 5.419 T€ (31. Dezember 2010: 16.157 T€) geführt.

9.2 VERPFLICHTUNGEN ALS LEASINGNEHMER IM RAHMEN VON OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN

Zusammensetzung der Leasingverpflichtungen:

	30.06.2011	31.12.2010
in T€		
Büroräume	8.076	8.569
Kraftfahrzeuge	248	242
Sonstiges	118	31
	8.442	8.842

9.3 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum wurde das an die KALP GmbH, Böel, gewährte kurzfristige Darlehen um 650 T€ erhöht. Darüber hinaus waren keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu verzeichnen.

9.4 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse mit einer wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, 10. August 2011

Der Vorstand

Dr. Torsten Teichert

Michael F. Seidel

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE LLOYD FONDS AG, HAMBURG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzernbilanz, verkürzter Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Lloyd Fonds AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Konzernzwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Konzernzwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht

in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Konzernzwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 10. August 2011

TPW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Roger Hönig
Wirtschaftsprüfer

gez. Britta Martens
Wirtschaftsprüferin

FINANZKALENDER

	2011
Zwischenbericht zum zweiten Quartal/6M	11. August
Zwischenbericht zum dritten Quartal/9M	11. November

Alle Termine sind vorläufige Angaben.
Änderungen vorbehalten.

HERAUSGEBER

Lloyd Fonds AG

Amelungstraße 8–10
20354 Hamburg

KONTAKT

Carolin von Below, Marcel Wiskow
Investor Relations

Telefon: +49 (0)40/32 56 78-0

Fax: +49 (0)40/32 56 78-99

E-Mail: ir@lloydfonds.de

BILDNACHWEIS

Lloyd Fonds AG

Die börsennotierte **Lloyd Fonds AG** gehört zu den führenden Emissionshäusern von Geschlossenen Fonds in Deutschland. In seiner nunmehr über 15-jährigen Firmengeschichte hat das Hamburger Unternehmen 105 Fonds mit einem Investitionsvolumen von rund 4,7 Milliarden Euro initiiert. Das Analysehaus FondsMedia hat **Lloyd Fonds** mit dem Nachhaltigkeitssiegel 2010 ausgezeichnet. **Lloyd Fonds** konzentriert sich auf Sachwerte aus den Bereichen Transport, Immobilien und Energie. Über 52.000 Anleger haben bisher knapp zwei Milliarden Euro Eigenkapital in Fonds der **Lloyd Fonds AG** investiert.

LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT